

3698

## Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1937.

(Vom 6. Mai 1938.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1937 nebst dem Bericht und Antrag des Verwaltungsrates zur Genehmigung zu unterbreiten.

### Umfang des Bahnnetzes.

Die Betriebslänge des eigenen Netzes mit den gepachteten und in Betrieb genommenen fremden Linien, aber ohne die verpachteten Strecken beträgt auf Ende 1937: 3000,677 km. Diese Länge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,609 km vermindert infolge der am 18. Januar 1937 erfolgten Betriebs-einstellung der Strecke Otelfingen-Niederglatt (Bundesratsbeschluss vom 24. November 1936).

### Elektrifikation.

Die Strecke Sonceboz-Moutier hätte mit dem Sommerfahrplan 1937 dem elektrischen Betrieb übergeben werden sollen. Am 27. März begann in der Mitte der Schlucht zwischen Court und Moutier am rechten Talhang eine Terrainbewegung, die es in der Folge verunmöglichte, auf den Sommerfahrplan hin den elektrischen Betrieb auf der ganzen Strecke zu eröffnen. Inzwischen wurden am 2. Mai die Züge von Sonceboz bis Court und im Monat Oktober von Moutier bis zum Rutschgebiet elektrisch gefördert. Mit den Wiederinstandstellungsarbeiten wird voraussichtlich im Frühjahr 1938 begonnen werden.

**Bauausgaben.**

Die Bruttobauausgaben beliefen sich auf 29,2 Millionen gegen 27,7 Millionen Franken im Vorjahr. Davon sind 19,4 Millionen der Baurechnung und 9,8 Millionen, die keine Anlagewerte darstellen, der Betriebsrechnung mit 0,9 Millionen und dem Erneuerungsfonds mit 8,9 Millionen belastet worden.

Die nachstehende Darstellung gibt eine Übersicht über die Nettobaukosten nach Haupttiteln, verglichen mit den Beträgen des Voranschlages und der vorjährigen Baurechnung.

	Nettoausgaben im Jahre 1937	Voranschlag 1937	Nettoausgaben im Jahre 1936
	Fr.	Fr.	Fr.
<b>A. Bau neuer Linien.</b>			
Genfer Verbindungsbahn. . . . .	55 590	150 000	— 80 538
<b>B. Neu- und Ergänzungsbauten.</b>			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung. . . . .	372 238	1 054 000	1 846 968
2. Übrige Bauten (allgemeine Kosten, Bahnanlage und feste Einrichtungen):			
Generaldirektion . . . . .	82 378	150 000	334 025
Kreis I . . . . .	4 927 781	6 887 200	4 074 871
Kreis II . . . . .	3 549 251	4 102 800	2 720 477
Kreis III . . . . .	2 646 639	2 770 500	2 139 478
3. Rollmaterial . . . . .	8 432 184	8 659 000	8 374 641
4. Mobiliar und Gerätschaften .	376 028	456 100	325 643
5. Hilfsbetriebe:			
Materialverwaltung . . . . .	— 1 370	13 000	—
Total Bau der Bahn . . . . .	20 440 719	24 242 600	19 735 565
<b>C. Verwendungen auf Neben- geschäfte.</b>			
Kraftwerke . . . . .	9 147	203 000	46 225
Werkstätten . . . . .	353 648	412 800	558 622
Schiffbetrieb auf dem Bodensee und Werfte Romanshorn . .	4 465	16 000	5 230
Total Nebengeschäfte . . . . .	367 260	631 800	610 077
Gesamttotal . . . . .	20 807 979	24 874 400	20 345 642

Die Nettobauausgaben bewegen sich gegenüber der Rechnung 1936 auf gleicher Höhe; gegenüber dem Voranschlag sind sie um 4,1 Millionen Franken tiefer.

Von den im Berichtsjahr vollendeten und auf Baukonto verrechneten Objekten sind ausser den Kosten für die Elektrifizierung und für die Anschaffung von Rollmaterial folgende bedeutendere Aufwendungen anzuführen: 2. Geleise Rapperswil-Wohlen (2,0 Millionen Franken), Umbau des Lagerhauses Romanshorn (0,4 Millionen Franken).

Die Aufwendungen für Anschaffung und Umbau von Rollmaterial zu Lasten des Kontos «Unvollendete Bauobjekte» betragen 7,9 Millionen Franken. Im weitem beliefen sich die Ausgaben für die im Bau befindlichen grösseren Objekte: 0,6 Millionen Franken für Umbau und Erweiterung des Bahnhofes Neuenburg, 2,2 Millionen Franken für die Verlegung der Bahnlinie zwischen Bern und Wilerfeld mit gleichzeitigem Ausbau auf zwei Doppelspuren, 0,5 Millionen Franken für ein zweites Geleise Emmenbrücke-Sentimatt, 0,4 Millionen Franken für eine Stellwerkanlage im Bahnhof Sargans.

Das Anlagevermögen, inbegriffen die unvollendeten Bauobjekte und die Verwendungen auf Nebengeschäften am Ende des Rechnungsjahres, beträgt 2918,3 Millionen Franken.

Die Anlagenkonti weisen eine Nettovermehrung von 10,4 Millionen Franken auf.

### Finanzielle Ergebnisse.

Die Bau-, Betriebs- und Finanzrechnungen sind auszugsweise im Anhang zur vorliegenden Botschaft wiedergegeben.

Wir begleiten diese Nachweise noch mit folgenden Erläuterungen und vergleichenden Ziffern.

### Betriebsrechnung.

Die Betriebseinnahmen betragen:

	1937	1936	1935
	in Millionen Franken		
von Reisenden . . . . .	133,0	120,2	126,4
von Gepäck . . . . .	8,5	7,8	8,6
von Tieren . . . . .	5,0	5,0	5,2
von Gütern . . . . .	167,5	139,4	155,7
von Poststücken . . . . .	9,6	6,9	7,2
Total Transporteinnahmen . . . . .	323,6	279,3	303,1
Verschiedene Einnahmen . . . . .	14,7	12,0	11,7
Zusammen	338,3	291,3	314,8
Voranschlagssummen	289,9	312,4	334,9
Einnahmen auf 1 km Betriebslänge. . Fr.	115 854	99 329	107 322

Die Betriebsausgaben, einschliesslich Erneuerungskosten, betragen für die einzelnen Dienstzweige:

	1937	1936	1935
	in Millionen Franken		
Allgemeine Verwaltung . . . . .	6,1	6,1	6,7
Unterhalt und Bewachung der Bahn . . .	37,3	36,3	37,2
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . . .	76,0	77,2	84,7
Zugförderungs- und Werkstättendienst . . .	78,6	78,3	81,7
Verschiedene Ausgaben . . . . .	26,6	26,8	30,1
Zusammen	224,6	224,7	240,4
Voranschlagssummen . . . . .	227,6	241,6	249,1
Ausgaben auf 1 km Betriebslänge . . Fr.	76 916	76 619	81 942

Als Betriebsüberschüsse sind somit verblieben:

	1937	1936	1935
	in Millionen Franken		
im ganzen . . . . .	113,7	66,6	74,4
Voranschlagssummen	62,3	70,8	85,8
Überschuss auf 1 km Betriebslänge . . Fr.	38 938	22 710	25 380

Der Abschluss der Betriebsrechnung 1937 weist gegenüber dem Vorjahr einen Mehrbetrag des Einnahmenüberschusses von 47,1 Millionen Franken oder 70,60 % aus.

Das Verhältnis der Ausgaben zu den Einnahmen — der Betriebskoeffizient — beträgt für die drei Jahre

1937	1936	1935
66,40 %	77,13 %	76,35 %

Die ausgewiesenen Betriebsüberschüsse stellen die rohen Ergebnisse dar, da die Ausgaben auch die dem Erneuerungsfonds und andern Spezialfonds auffallenden Kosten einschliessen. Durch entsprechende Zuschüsse aus diesen Fonds an die Gewinn- und Verlustrechnung wird die daheringe Überlastung der Betriebsrechnung ausgeglichen. Der reine Überschuss errechnet sich folgendermassen:

	1937	1936	1935
	in Millionen Franken		
Rohe Betriebsüberschüsse wie oben . . . .	113,7	66,6	74,4
dazu: Zuschüsse aus den Fonds . . . . .	12,8	11,8	10,8
Reine Betriebsüberschüsse . . . . .	126,5	78,4	85,2
Unterschied zum Vorjahr . . . . .	+48,1	— 6,8	— 12,9

Der Aufschwung der Weltwirtschaft und der Einfluss der Abwertung des Schweizerfrankens hat sich im Verkehrswesen günstig ausgewirkt. Erstmals seit 1930 ist nach einer ständig rückläufigen Entwicklung im Jahre 1937 wieder eine namhafte Verkehrs- und Einnahmensteigerung zu verzeichnen.

Im Personenverkehr stellt sich die Frequenzzunahme gegenüber dem Vorjahr auf 6,38 Millionen Reisende, das sind 6 %, und die Einnahmenvermehrung auf 12,86 Millionen Franken oder 10,7 %.

Dank der Belegung des Fremdenverkehrs hat sich der mittlere Ertrag auf einen Reisendenkilometer von 4,55 im Jahre 1936 auf 4,65 Rappen im Jahre 1937 erhöht.

Im Gesamtgüterverkehr erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr die zur Beförderung gelangten Gütermengen um 2,97 Millionen Tonnen, das sind 23,2 % und die Einnahmenvermehrung auf 31,41 Millionen Franken oder 19,7 %. Diese Entwicklung ist in starkem Masse durch den vermehrten Durchfuhrverkehr beeinflusst. Andererseits ist infolge der tiefen Frachtsätze im Durchfuhrverkehr (namentlich im Kohlenverkehr) der durchschnittliche Ertrag auf einen Tonnenkilometer von 11,09 Rappen im Jahre 1936 auf 9,51 Rappen im Jahre 1937 zurückgegangen.

Die Betriebsaufwendungen haben sich trotz erhöhten Sachausgaben nicht bloss im Rahmen der Betriebsausgaben von 1936 gehalten, sondern sind um rund 100 000 Franken zurückgegangen.

Der Personalbestand hat weiter abgenommen; er betrug im Jahresdurchschnitt:

1937 = 28 030                      1936 = 28 642                      1935 = 29 834

Die Personalausgaben für Besoldungen, Löhne, Zulagen, Dienstkleider usw. belaufen sich auf:

	1937	1936	1935
	in Millionen Franken		
für das Personal der vier Dienstzweige . . . . .	112,3	113,8	125,3
für das nichttribrizierte Personal des Bahndienstes	15,4	15,6	16,9
für das Personal der Depotwerkstätten . . . . .	2,8	2,9	3,2
für das Personal des Hilfsbetriebes und der Nebengeschäfte . . . . .	15,8	16,3	17,3
für das Personal der Bauleitungsbureaux . . . . .	0,1	0,2	0,3
für Dienstaltersgeschenke und Besoldungsnachgenüsse . . . . .	0,5	0,5	0,3
für Leistungen der Verwaltung für Wohlfahrts-einrichtungen (Bade- und Wascheinrichtungen, Speiseanstalten, Milchküchen usw.) . . . . .	0,3	0,3	0,3
Summe der Bar- und Naturalleistungen . . . . .	147,2	149,6	163,6
Hierzu sind noch die Fürsorgeausgaben der Verwaltung zu zählen:			
Ordentliche Beiträge und Ergänzungsleistungen an die Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen . . .	34,2	32,9	32,9
Prämien und Zuschüsse für die Unfallversicherung	2,8	3,0	3,0
Gesamtaufwendungen für das Personal . . . . .	184,2	185,5	199,5

Die Gesamtausgaben für Verbrauchsmaterialien und elektrische Energie des Betriebes betragen in den Jahren 1937 = 29,5 Millionen, 1936 = 27,7 Millionen und 1935 = 28,1 Millionen Franken.

Auf die Betriebskraft allein entfielen:

	für das Brennmaterial Fr.	für die elektr. Energie Fr.	im ganzen Fr.
1937. . . . .	4 493 061	20 718 003	25 211 064
1936. . . . .	3 753 605	20 018 124	23 771 729
1935. . . . .	3 924 240	20 059 239	23 983 479

Die Vermehrung gegenüber dem Jahre 1936 beträgt 6,05 %.

Die kilometrischen Leistungen der Lokomotiven betragen:

	Dampf- lokomotiven Lok.-km	Elektr. Triebfahrzeuge und Traktoren Lok.-km	im ganzen Lok.-km
1937. . . . .	9 108 744	44 615 628	53 724 372
1936. . . . .	9 424 515	41 443 303	50 867 818
1935. . . . .	9 622 182	39 877 377	49 499 559

Die effektiven Leistungen sind gegenüber den vorjährigen um 2 856 554 Lokomotivkilometer oder 5,62 % und gegenüber dem Voranschlag um 2 478 572 Lokomotivkilometer oder 4,83 % gestiegen. Der Anteil der elektrisch geführten Triebfahrzeugkilometer an den gesamten Betriebsleistungen der Triebfahrzeuge beträgt rund 83 %.

Die Aufwendungen für Oberbaumaterialien für den Unterhalt und die Erneuerung der Geleiseanlagen betragen in den Jahren 1937 = 6,5 Millionen, 1936 = 5,7 Millionen, die Unterhaltskosten des Rollmaterials im Jahre 1937 = 24,7 Millionen, im Jahre 1936 = 25,8 Millionen.

### Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Summe der Einnahmen von 141,8 Millionen Franken ist um 46,4 Millionen grösser als im letzten Jahr. Diese Vermehrung ist auf den erhöhten Betriebseinnahmenüberschuss zurückzuführen.

Die Ausgaben belaufen sich auf 156,3 Millionen; sie haben sich um 6,7 Millionen vermindert. Für die Verzinsung der festen Anleihen mussten infolge Anleihe rückerzahlungen im Jahre 1937 10,6 Millionen Franken weniger aufgewendet werden. Dagegen sind die Zinskosten für die schwebenden Schulden um 1,1 Millionen Franken und hauptsächlich die ausserordentlichen Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse um 1,8 Millionen Franken gestiegen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlustsaldo von rund 14,6 Millionen Franken ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Fehlbetrag der Gewinn- und Verlustrechnung um 53,1 Millionen Franken und gegenüber dem Voranschlag 1937 um 64,6 Millionen Franken vermindert.

Der Passivsaldo auf neue Rechnung beträgt Fr. 250 893 181.

Der Verwaltungsrat der Bundesbahnen beantragt, vom Jahrespassivsaldo 1937 von Fr. 14 556 778 auf 1. Januar 1938 4 % Zins des Kriegsdefizites, das sind Fr. 7 195 285, dem Bilanzkonto «zu tilgende Verwendungen (Kriegsdefizit)» zu belasten. Der Rest (Fr. 7 361 493) und die Passivsaldo der Jahre 1931—1936 von Fr. 236 936 403 auf neue Rechnung vorzutragen.

Das Kriegsdefizit erhöht sich auf Anfang des Jahres 1938 auf Franken 187 077 411.

### **Bilanz.**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahre 1937 um 24,8 Millionen Franken. In den Aktiven haben folgende Veränderungen stattgefunden: Vermehrung des Baukontos, der unvollendeten Bauobjekte und der Nebengeschäfte = 10,4 Millionen Franken; Erhöhung der zu tilgenden Verwendungen um 15,1 Millionen Franken; Verminderung der Wertbestände und Guthaben um 7,4 Millionen Franken, wozu noch die Vermehrung des Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung um 6,8 Millionen Franken kommt. In den Passiven sind Vermehrungen beim getilgten Schuldkapital von 5,8 Millionen Franken, bei den schwebenden Schulden von 231,3 Millionen und den Spezialfonds von 7,8 Millionen Franken eingetreten, während die festen Anleihen eine Verminderung von 220,1 Millionen Franken aufweisen.

Auf den festen Anleihen sind im Jahre 1937 365,6 Millionen Franken zurückbezahlt worden. Die Anleihe ging um 220 Millionen Franken zurück. Dagegen nahm die schwebende Schuld beim Finanz- und Zolldepartement um 226 Millionen Franken zu; sie betrug am 31. Dezember 1937 990 Millionen Franken.

### **Kapitalbewegungen.**

Wie aus der Erläuterung zum Bilanzposten «Feste Anleihen» hervorgeht, sind verschiedene Anleihen u. a. die 4 % Anleihe von 1912/14 (124,6 Millionen Franken), die 4 % Elektrifikationsanleihe von 1923 (120 Millionen), die Schweizerische Bundesbahnrente 4 % von 1900 (75 Millionen), zurückbezahlt worden. Dafür sind bei der Schweizerischen Eidgenossenschaft Darlehen zu 3½ % im Betrage von 100 Millionen und bei der Schweizerischen Postverwaltung Darlehen zu 3 % von 20 Millionen Franken aufgenommen, sowie Depotscheine von 25,5 Millionen Franken ausgegeben worden.

Die Anleiherückzahlungen wurden durch kurzfristige Verschuldung bei der Eidgenossenschaft ermöglicht.

### **Pensions-, Hilfs- und Krankenkassen.**

Die Zahl der versicherten Aktiven ist, wie im Vorjahr, zurückgegangen, und zwar um 648 bei gleichzeitiger Abnahme der anrechenbaren Besoldungssumme um 3,6 Millionen Franken. Bei einer Zunahme von 118 bezugsberechtig-

ten Personen betrogen die Pensionen und Unterstützungen im Berichtsjahr 0,7 Millionen Franken mehr und stiegen damit auf 53,2 Millionen Franken an.

Die durchschnittliche Jahrespension betrug im Jahre 1937 3586 Franken für Invalide, 1620 Franken für Witwen und 533 Franken für Waisen.

Die Krankenkasse verzeichnet eine weitere Abnahme des Mitgliederbestandes um 243 auf 23 305. Die auf einen Versicherten entfallenden Heilungskosten sind bei den Kreiskrankenkassen von Fr. 40.17 auf Fr. 42.56 und bei den Werkstättenkrankenkassen von Fr. 42.40 auf Fr. 46.29 gestiegen.

### **Bemerkungen und Anträge des Bundesrates.**

Wie der Verwaltungsrat in seinem Bericht hervorhebt, gestaltete sich das Jahr 1937 für die Bundesbahnen verhältnismässig günstig. Aus dem Aufschwung der Wirtschaft, der der Abwertung des Schweizerfrankens folgte, und besonders aus dem durch die internationale Lage auf einzelnen Linien belebten Transitverkehr, dessen Ertrag sich fast verdoppelte, haben die Bundesbahnen Nutzen gezogen.

Der Fehlbetrag ist gegenüber dem Vorjahr um rund 53 Millionen geringer und fällt auf unter 15 Millionen Franken zurück. Dies ist vorerst auf die Erhöhung der Einnahmen um annähernd 47 Millionen gegenüber 1936 zurückzuführen und dann auf den Umstand, dass trotz erheblicher Verkehrszunahme die Betriebsausgaben auf dem frühern Stand gehalten werden konnten. Ungeachtet der Verteuerung der Materiallieferungen aus dem Ausland — gemildert auf kurze Sicht durch die vorhandenen Vorräte — und der in quantitativer und qualitativer Hinsicht ansehnlichen Verbesserung des Fahrplans, sind die Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr noch um 100 000 Franken zurückgegangen. Dieses Ergebnis ist im wesentlichen der internen Reorganisation des Unternehmens zuzuschreiben, die seit Jahren unaufhörlich gefördert wird und eine ständige Senkung des Personalbestandes erlaubt. Es ist angebracht, bei dieser Gelegenheit die besonders verdienstliche Leistung des Personals der S. B. B. im vergangenen Jahre zu erwähnen; es hat mit dem Verwaltungsrat und der Direktion Anspruch auf den Ausdruck unserer aufrichtigen Anerkennung.

Dank dieser Doppelercheinung — Einnahmenverbesserung einerseits und Ausgabensenkung andererseits — ist der Betriebskoeffizient auf 66,40 gefallen, mit andern Worten gesagt, sind auf 100 Franken Bruttoeinnahmen nur Fr. 66.40 für die Betriebskosten aufgewendet worden. Im Laufe seines 35jährigen Bestehens hat unser Staatsbahnnetz nur fünfmal — wovon dreimal vor dem Krieg — einen so befriedigenden Betriebskoeffizienten aufzuweisen gehabt.

Im weitem haben auch die Lasten aus dem Kapitaldienst dank den verschiedenen von uns getroffenen finanziellen Massnahmen herabgesetzt werden können. Sie sind 1937 um über 9 Millionen geringer als 1936. Die Abschreibungen und die Einlagen in den Erneuerungsfonds und in andere Fonds be-

tragen ihrerseits rund 38,5 Millionen und übersteigen damit die Bruttobausgaben um fast 10 Millionen. Daraus erklärt sich, dass trotz des Defizites die festen und schwebenden Schulden auf 31. Dezember 1937 gegenüber Ende 1936 nur um 11 Millionen angestiegen sind, während sich das getilgte Schuldkapital und die Spezialfonds um 13,5 Millionen verbessert haben.

Welches auch die Genugtuung sein mag, die man bei der Feststellung der Wiederaufrichtung des Unternehmens empfindet, muss man sich hüten, daraus allzu zuversichtliche Folgerungen für die Zukunft zu ziehen. Der Aufschwung ist zum grossen Teil, wie bereits erwähnt, auf ausserordentliche und vorübergehende Umstände zurückzuführen. Schon die ersten Monate 1938 weisen einen Rückschlag auf den Einnahmen auf, der durch das Anziehen der Preise auf den eingeführten Materialien und die Milderung des Lohnabbaues erschwerend wirkt. Mit mehr Entschlossenheit denn je muss daher die heutige Sparpolitik beharrlich weitergeführt werden. Der Bundesrat weiss, dass er dabei auf die Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen zählen kann. Er ist auch überzeugt, dass die Bundesversammlung ihn in diesem Bestreben wohlwollend unterstützen wird. Dies ist die notwendige Voraussetzung jeder wirksamen und dauernden Sanierung.

Im übrigen empfehlen wir Ihnen, die vom Verwaltungsrat der S. B. B. im Einvernehmen mit der Generaldirektion in seinem Bericht vom 2. Mai gemachten Vorschläge zu genehmigen und den beiliegenden Beschlussesentwurf anzunehmen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 6. Mai 1938.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**Baumann.**

Der Bundeskanzler:

**G. Bovet.**

**Beilagen:** Beschlussesentwurf;

Auszug aus den Rechnungen und der Bilanz der Bundesbahnen pro 1937.

---

**Bundesbeschluss**  
über  
**die Genehmigung der Rechnungen und des Geschäftsberichtes  
der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1937.**

---

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht des Geschäftsberichtes und der Rechnung der General-  
direktion der Bundesbahnen vom 14. April 1938,  
des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates vom 2. Mai 1938 an  
den Bundesrat zuhanden der Bundesversammlung und  
der Botschaft des Bundesrates vom 6. Mai 1938,

beschliesst:

Art. 1.

Die Rechnungen des Jahres 1937 und die Bilanz auf 31. Dezember 1937  
der Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt.

Art. 2.

Die Geschäftsführung der Verwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen  
im Jahre 1937 wird genehmigt.

Art. 3.

Vom Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung der Jahre 1931 bis  
1937 im Betrage von Fr. 250 893 180.57 wird auf den 1. Januar 1938 ein  
Betrag von Fr. 7 195 285 dem Konto «Kriegsdefizit» und der Rest von Fran-  
ken 243 697 895.57 als Passivsaldo auf neue Rechnung vorgetragen.

**Auszug**

aus den

**Rechnungen und der Bilanz der Schweizerischen Bundesbahnen  
für das Jahr 1937.****Baurechnung.**

	Bestand auf 31. Dezember 1936		Vermehrung pro 1937		Bestand auf 31. Dezember 1937	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
<b>Bau der Bahn.</b>						
I. Allgemeine Kosten . . .	202 559 373	31	288 310	70	202 847 684	01
II. Bahnanlage und feste Einrichtungen:						
a. Erwerb von Grund und Rechten . . . . .	199 682 973	23	806 581	12	200 489 554	35
b. Unterbau . . . . .	717 503 202	80	2 682 228	88	720 185 431	68
c. Oberbau . . . . .	217 569 348	16	540 154	85	218 109 503	01
d. Hochbau und mecha- nische Einrichtungen	233 317 921	18	1 034 927	85	234 352 849	03
e. Einrichtungen für die elektrische Zugförde- rung . . . . .	122 117 761	43	817 776	27	122 935 537	70
f. Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen . .	132 054 456	31	1 705 926	18	133 760 382	49
III. Rollmaterial . . . . .	618 781 155	07	3 828 027	70	622 609 182	77
IV. Mobiliar und Gerät- schaften . . . . .	31 766 499	10	224 468	60	31 990 967	70
V. Hilfsbetriebe (Material- verwaltung) . . . . .	579 696	25	— 37 200	86	542 495	39
<b>Total Baukonto</b>	<b>2 475 932 386</b>	<b>84</b>	<b>11 891 201</b>	<b>29</b>	<b>2 487 823 588</b>	<b>13</b>
<b>Verwendungen auf Neben- geschäfte.</b>						
1. Kraftwerke . . . . .	236 662 094	26	— 1 071 696	30	235 590 397	96
2. Werkstätten . . . . .	34 210 999	56	— 3 327 828	33	30 883 171	23
3. Schiffbetrieb und Werfte .	2 490 444	68	— 112 680	08	2 377 764	60
<b>Total Verwendungen auf Nebengeschäfte . . . . .</b>	<b>273 363 538</b>	<b>50</b>	<b>— 4 512 204</b>	<b>71</b>	<b>268 851 333</b>	<b>79</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>2 749 295 925</b>	<b>34</b>	<b>7 378 996</b>	<b>58</b>	<b>2 756 674 921</b>	<b>92</b>

## Betriebsrechnung für das Jahr 1937.

Rechnung 1936		Voranschlag 1937				Rechnung 1937	
Fr.		Fr.				Fr.	Cts.
120 168 760		118 200 000		<b>Betriebseinnahmen.</b>			
152 268 879		151 100 000		I. Aus dem Personenverkehr . . . . .	133 034 132	50	
6 883 781		9 100 000		II. Aus dem Gepäck-, Tier- und Güterverkehr . . . . .	180 915 622	05	
279 321 420		278 400 000		III. Aus dem Postverkehr . . . . .	9 645 079	70	
12 044 613		11 507 000		Total der Transporteinnahmen	323 594 834	25	
291 366 033		289 907 000		IV. Verschiedene Einnahmen . . . . .	14 717 188	35	
				Total der Betriebseinnahmen	338 312 022	60	
				<b>Betriebsausgaben.</b>			
				<i>I. Allgemeine Verwaltung.</i>			
5 635 310		5 770 500		A. Personalkosten . . . . .	5 731 776	15	
535 704		538 900		B. Nebenkosten . . . . .	507 981	68	
6 171 014		6 309 400		Total I	6 239 757	83	
				<i>II. Unterhalt und Bewachung der Bahn.</i>			
7 983 873		8 073 800		A. Personalkosten . . . . .	7 832 906	17	
1 127 296		1 150 500		B. Nebenkosten . . . . .	1 142 589	34	
26 386 887		27 372 500		C. Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen . . . . .	27 615 918	56	
35 498 056		36 596 800		Total II	36 591 414	07	
				<i>III. Stationsdienst und Zugsbegleitung.</i>			
76 805 827		76 813 000		A. Personalkosten . . . . .	75 487 375	—	
4 033 872		4 435 100		B. Nebenkosten . . . . .	4 878 797	93	
80 839 699		81 248 100		Total III	80 366 172	93	
				<i>IV. Zugförderungs- und Werkstätte-</i> <i>dienst.</i>			
23 386 588		23 739 100		A. Personalkosten . . . . .	23 221 013	15	
901 387		945 600		B. Nebenkosten . . . . .	987 288	74	
24 287 621		25 112 500		C. Material- und Kraftverbrauch des Rollmaterials . . . . .	25 774 799	09	
2 200 693		2 281 000		D. Unterhalt und Erneuerung der mechanischen und elektr. Einrichtungen	2 462 698	17	
29 081 065		29 341 400		E. Unterhalt und Erneuerung des Rollmaterials . . . . .	28 022 020	99	
79 857 354		81 419 600		Total IV	80 467 820	14	

Rechnung 1936	Voranschlag 1937		Rechnung 1937	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.
2 069 402	2 012 600	<i>V. Verschiedene Ausgaben.</i>		
—	—	A. Pacht- und Mietzinse. . . . .	2 980 580	49
25 416 490	24 884 300	B. Verlust auf Hilfsbetrieben . . . . .	—	—
27 485 892	26 896 900	C. Sonstige Ausgaben. . . . .	24 360 209	67
		Total V	27 340 790	16
		<b>Zusammenzug der Ausgaben.</b>		
6 171 014	6 309 400	I. Allgemeine Verwaltung . . . . .	6 239 757	83
35 498 056	36 596 800	II. Unterhalt und Bewachung der Bahn	36 591 414	07
80 839 699	81 248 100	III. Stationsdienst und Zugsbegleitung .	80 366 172	93
79 857 354	81 419 600	IV. Zugförderungs- und Werkstättdienst	80 467 820	14
27 485 892	26 896 900	V. Verschiedene Ausgaben . . . . .	27 340 790	16
229 852 015	232 470 800	Total	231 005 955	13
+1 564 112	+1 690 200	Bauausgaben zu Lasten der Betriebs- rechnung . . . . .	+1 453 297	95
—6 688 273	—6 552 000	Mehreinnahmen für Gemeinschaftsbahn- höfe und Betrieb anderer Bahnen usw.	—7 830 740	08
224 727 854	227 609 000	Total der Betriebsausgaben	224 628 513	—
		<b>Rechnungsabschluss.</b>		
291 366 033	289 907 000	Total der Betriebseinnahmen . . . . .	338 312 022	60
224 727 854	227 609 000	Total der Betriebsausgaben:	224 628 513	—
212 923 592	214 231 100	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	211 816 282	99
		ohne die Kosten „ „ „ „		
		<b>Überschuss der Einnahmen</b>		
66 638 179	62 298 000	mit den Kosten zu Lasten der Spezialfonds	113 683 509	60
78 442 441	75 675 900	ohne die Kosten „ „ „ „	126 495 739	61

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937.

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Rechnung 1937	
Fr.	Fr.		Fr.	Cts.	
<b>Einnahmen.</b>					
66 638 179	62 298 000	1. Überschuss der Betriebseinnahmen	113 683 509	60	
51 000	51 000	2. Ertrag verpachteter Bahnstrecken .	51 000	—	
186 448	310 000	3. Zinsen für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien . . . . .	146 619	75	
3 662 426	1 620 000	4. Ertrag der Wertbestände und Guthaben . . . . .	2 087 146	39	
		5. Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:			
10 715 905	10 682 000	a. Betrieb der Kraftwerke . . . . .	10 679 554	75	
1 897 562	1 886 800	b. Werkstätten . . . . .	1 824 373	05	
122 467	118 400	c. Schiffbetrieb und Werfte . . . . .	114 262	25	
		6. Reinertrag der Nebengeschäfte:			
57 419	24 000	a. Betrieb der Kraftwerke . . . . .	47 520	12	
4 987	5 800	b. Werkstätten . . . . .	5 550	80	
400	300	c. Werfte Romanshorn . . . . .	—	—	
		7. Zuschüsse aus den Spezialfonds:			
10 975 606	12 557 900	a. Erneuerungsfonds . . . . .	11 958 052	—	
141 065	80 000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .	167 319	12	
699 539	740 000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	698 884	64	
—	—	8. Betriebssubventionen . . . . .	—	—	
195 105	7 800	9. Sonstige Einnahmen . . . . .	302 110	62	
244 082 523	315 506 403	10. Passivsaldo auf neue Rechnung . .	250 893 180	57	
339 430 631	405 888 403	Total der Einnahmen des Jahres	392 659 083	66	

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1937.

Rechnung 1936		Voranschlag 1937		Rechnung 1937	
Fr.	Fr.	Ausgaben.		Fr.	Cts.
47 000	47 000	1. Entschädigung für Pachtstrecken .	47 000	—	
114 048 099	113 223 000	2. Verzinsung der festen Anleihen . .	103 432 939	86	
3 965 980	9 310 000	3. Verzinsung der schwebenden Schulden	5 039 574	47	
345 856	480 000	4. Finanzunkosten, Kursverluste etc. .	518 241	86	
221 438	235 600	5. Verluste auf dem Betrieb von Nebengeschäften (Schiffbetrieb auf dem Bodensee) . . . . .	124 625	33	
11 355 600	11 047 400	6. Tilgungen und Abschreibungen . .	11 940 087	35	
		7. Einlagen in die Spezialfonds:			
21 032 639	21 167 000	a. Erneuerungsfonds . . . . .	21 145 273	55	
241 763	250 000	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .	251 152	15	
275 747	430 000	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	466 200	40	
		8. Sonstige Ausgaben:			
147 735	150 000	a. Subventionen . . . . .	127 579	82	
11 040 594	12 912 000	b. Ausserordentliche Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse . . . .	12 806 581	60	
306 032	300 000	c. Verschiedenes . . . . .	423 424	64	
176 402 148	236 336 403	9. Passivsaldo vom Vorjahr . . . . .	236 336 402	63	
339 430 631	405 888 403	Total der Ausgaben des Jahres	392 659 083	66	

## Bilanz auf 31. Dezember 1937.

Rechnung 1936		Rechnung 1937	
Fr.		Fr.	Cts.
	<b>Aktiven.</b>		
	I. Anlagekonto:		
2 475 932 387	1. Baukonto der Bahn . . . . .	2 487 823 588	13
113 917 356	2. Überschuss des Rückkaufpreises über die Anlagekosten . . . . .	113 917 355	77
44 669 683	II. Unvollendete Bauobjekte . . . . .	47 665 051	04
273 363 538	III. Verwendungen auf Nebengeschäfte . . . . .	268 851 333	79
215 848 936	IV. Zu tilgende Verwendungen . . . . .	230 910 379	22
129 455 476	V. Wertbestände und Guthaben . . . . .	122 045 180	21
244 082 523	VI. Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung	250 893 180	57
3 497 269 899	Total der Aktiven	3 522 106 068	73
	<b>Passiven.</b>		
2 913 388 182	I. Feste Anleihen . . . . .	2 693 330 700	—
99 536 977	II. Getilgtes Schuldkapital . . . . .	105 360 090	30
282 478 749	III. Schwebende Schulden . . . . .	513 749 622	54
189 193 643	IV. Spezialfonds:		
8 371 738	a. Erneuerungsfonds . . . . .	198 140 725	22
4 300 610	b. Feuer- und Unfallversicherungsfonds . . . . .	7 461 409	40
	c. Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	4 063 521	27
3 497 269 899	Total der Passiven	3 522 106 068	73

**Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung über die Genehmigung der Rechnungen und der Geschäftsführung der Schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1937. (Vom 6. Mai 1938.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1938
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	19
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	3698
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.05.1938
Date	
Data	
Seite	689-704
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 608

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.